

Stellungnahme zum Haushalt 2018

14. Dezember 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
meine Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Haushaltsplan für das Jahr 2018 hat mit 25 Mio. Euro ein nie da gewesenes Volumen. Dabei liegt der Verwaltungshaushalt mit mehr als 15 Mio. Euro knapp 6 % über dem des Vorjahres. Die Ausgaben erhöhen sich um über 800.000 Euro.

Der Vermögenshaushalt – hier werden unsere Investitionen erfasst – weist einen Rekordbetrag in Höhe von 10,75 Mio. Euro aus. Er liegt um 7 Mio. Euro über den Ausgaben, die wir in diesem Jahr getätigt haben; dies ist eine Steigerung um sage und schreibe 330 %.

Viele von uns haben Bedenken, ob die Gemeinde auf Dauer in der Lage ist, diese enorme finanzielle Belastung zu tragen, zumal mit den anstehenden bzw. bereits getroffenen Investitionsentscheidungen – insbesondere im Schulbereich – erhebliche jährliche Folgekosten verbunden sind. Wir dürfen bei aller Euphorie über sprudelnde Einnahmen angesichts einer sehr guten gesamtwirtschaftlichen Lage nicht vergessen, dass der Boom jederzeit zu Ende sein kann. Gemeindefinanzen werden in konjunkturell starken Jahren ruiniert. Der Haushalt 2018 birgt insofern große Risiken. Die Gemeinde muss sich enorm verschulden; denn Hüttlingen verfügt leider nicht über die Einnahmen vergleichbarer Kommunen. Die aufzunehmenden Kredite können wir nur tilgen, wenn es der Verwaltung gelingt, Bauplätze und vor allem Gewerbeflächen zu verkaufen. Darüber hinaus müssen wir auf eine weiterhin florierende Wirtschaft und solide Steuereinnahmen hoffen. Anders ausgedrückt: Nur wenn die wirtschaftliche Lage weiterhin stabil bleibt, haben wir die Verschuldung einigermaßen im Griff. Nicht alle Mitglieder der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** sind bereit dieses Risiko zu tragen. Ihre Sorgen sind nicht klein zureden. Die Flächen, auf denen die Gemeinde expandieren kann, sind begrenzt. Die Hürden, die uns das Land bei der Ausweisung von Baugebieten auferlegt, werden immer höher und nur selten gelingt es, Investoren, wie die Firma D-Tack für Hüttlingen zu gewinnen. Daher plädieren wir nachdrücklich dafür, zu prüfen, wie wir die Ausgaben im Verwaltungsbereich signifikant reduzieren können. Wir sollten außerdem erkennen, dass wir insgesamt an unsere Grenzen kommen.

In den letzten Jahren haben wir mit Ihnen, Herr Bürgermeister Ensle, eine hervorragende Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Veranstaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer rundum gelungenen Ortskernsanierung geschaffen. Die Kinder- und Jugendbetreuung hat ein beispielhaftes Niveau in Hüttlingen erreicht. Dies alles hat die Attraktivität unserer Gemeinde deutlich erhöht. Es ist nun aber an der Zeit, darüber nachzudenken, wie wir dieses Niveau halten und ggf. sinnvoll ausbauen können, ohne dabei die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde zu erschöpfen.

Im Einzelnen:

Erweiterung der Alemannenschule

Mit dem Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Alemannenschule in eine zweizügige Gemeinschaftsschule haben wir uns schwer getan. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung haben wir uns zwar mit einer guten Mehrheit im Gemeinderat für die Investition entschieden. Diejenigen, die diesen Beschluss nicht mittragen konnten, sehen allerdings mit gutem Recht Gefahren, die wir alle derzeit nicht abschätzen können. Allein der Bau des Nordflügel mit energetischer Sanierung kostet 4,3 Mio. €. Kommen die erwartenden Zuschüsse in Höhe von 2,2 Mio. € muss die Gemeinde Hüttlingen knapp 2 Mio. € aufbringen. Die Realisierung der Schülermensa wird uns in den nächsten Jahren weitere Millionen kosten.

Diese Investitionen lassen sich allein mit der Tatsache rechtfertigen, dass ohne die Erweiterung in Hüttlingen nur noch eine Grundschule existieren würde; eine Vorstellung, mit der sich die Mehrheit des Gemeinderates nicht anfreunden konnte. Vielmehr soll mit der Gemeinschaftsschule ab Klasse 5 weiterhin die Möglichkeit bestehen in Hüttlingen einen Haupt- und Realschulabschluss zu erhalten. Bis Klasse 10 wird außerdem ein gymnasiales Bildungsniveau vermittelt.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** hat ihre mehrheitliche Zustimmung zur Investition indes mit einem klaren Auftrag an die Schule verbunden. Denn die mit der Erweiterung verbundenen Kosten lassen sich nur rechtfertigen, wenn es der Schule mit einem hervorragenden Angebot gelingt, Schüler und Eltern zu überzeugen. Die Schulleitung hat diesen Auftrag angenommen.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beantragt darüber hinaus, die Nutzung und die bauliche Gestaltung des Raumes unterhalb des Bürgersaals zu untersuchen und dem Gemeinderat weitere Lösungsvarianten vorzuschlagen.

Gewerbegebiet Bolzensteig

Für die weitere Erschließung des Gewerbegebietes Bolzensteig IV sind 1,1 Mio. € eingeplant. Die Entscheidung, das Gewerbegebiet sukzessive zu erweitern, war zukunftsweisend. Trotzdem liegen unsere Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit rd. 1,3 Mio. € deutlich unter denen anderer Kommunen. Der Verkauf weiterer Gewerbeflächen muss auch im Jahre 2018 gelingen, denn wir benötigen die Einnahmen dringend zur Finanzierung unserer Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere die Schulerweiterung.

Das Gewerbegebiet ist des Weiteren auf eine gute Anbindung an die Westumgehung angewiesen. Andernfalls wird der jetzt schon grenzwertige Verkehr über den Ortskern weiter zunehmen. Daher müssen wir dafür Sorge tragen, dass zeitgleich mit dem Umbau des Bahnübergangs bis 2021 der Ausbau und die Anbindung an die Westumgehung/B29 östlich von Goldshöfe realisiert wird.

Westumgehung und Auffahrt Albanus

Im Rahmen der Umsetzung des Ausbaus der Westumgehung in Richtung Autobahn fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** die Verwaltung auf, konstruktiv die vom Landkreis vorgelegte Planung zu unterstützen.

Nur so kann die kreuzungsfreie Auffahrt zur Westumgehung am Albanus, von der wir in Hüttlingen enorm profitieren werden, zügig umgesetzt werden kann. Eine zusätzliche Auf- und Abfahrtsspur in und aus Richtung Stuttgart ist kein Selbstzweck, sondern aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend erforderlich. Jeder von uns kann morgens zwischen 7:00 und 8:00 Uhr nicht nur den Stau auf der Auffahrt beobachten, sondern auch Situationen, die schon häufig Unfällen mit leider tödlichem Ausgang geführt haben.

Bei den Planungen fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** zudem einen umfassenden Lärmschutz für die gesamte Umgebungsbebauung. Die Anwohner sollen die verfehlte Verkehrspolitik der B29 nicht ausbaden müssen.

Hochwasserschutz

Niederalfingen liegt uns beim Thema Hochwasserschutz besonders am Herzen. Ein mehrstufiger Schutz muss dabei unser Ziel sein.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beantragt für 2018 die unverzügliche Umsetzung des Damms am Schlierbach. Wie bei dem von uns initiierten Vorgespräch mit der Gemeinde Neuler sollen die Möglichkeiten eines weiteren Schutzdammes im Bereich der alten Schlierbachmühle verfolgt werden. Zudem soll auch parallel hierzu die Variante eines Schutzdammes in der flussabwärts liegenden Talverengung weiter verfolgt werden. Uns ist klar, dass es keinen 100%igen Hochwasserschutz gibt. Es sollten aber alle Möglichkeiten eines Schutzes an- und zu Ende gedacht werden.

Es kann nicht sein, dass aus Gründen der Definition eines FFH-Gebietes eine Denk-, Planungs- und Ausführungsblockade erfolgt. Insgesamt stellen wir für bauliche Einrichtungen sowie zusätzliche Überflutungsflächen bei der Firma SHW knapp 1,55 Mio. € zur Verfügung; eine Investition, die aus unserer Sicht zwingend notwendig ist.

Baugebiet Fuchsloch und weitere Bauflächen

Mit der Bebauung des Fuchslochs können wir im begrenzten Rahmen dringend benötigte 18 Bauplätze in zentraler Lage in Hüttlingen anbieten. Bei der Weiterführung des Flächennutzungsplanes 2030, den wir in der Verwaltungsgemeinschaft mit Aalen und Essingen in 2018 diskutieren, werden in den nächsten zwei Jahren weitere Baugrundstücke zur Verfügung stehen. Uns muss allerdings bewusst bleiben, dass Grund und Boden eine knappe Ressource ist, mit der wir maßvoll umzugehen haben. Der Verkauf von Grundstücken ist auf Dauer nicht die Lösung unserer prekären Einnahmensituation.

Breitband

Das schnelle Internet gehört in jeder Gemeinde zu einer modernen Infrastruktur. Wir haben in Hüttlingen bereits eine gute Versorgung. Dennoch werden wir den zukunftsweisenden Ausbau mit Leerrohrsystemen für Glasfaser auch im Jahre 2018 fortsetzen. 380.000 € werden wir für Breitbandverbindungen bis in den Teilort Lengenfeld investieren. Bei allen Straßenbaumaßnahmen werden Leerrohre mitverlegt, um bei einem späteren Anschluss Kosten zu vermeiden.

Bundesstraße 19

Die B19 wird Anfang des Jahres 2018 einen neuen Fahrbahnbelag erhalten. Ab Bolzenweiler bis zur Einmündung Beethovenstraße fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** einen sog. Flüsterasphalt, der vor allem die Rollgeräusche der Fahrzeuge deutlich reduzieren wird.

Mit dem Ausbau des Fuß- und Radwegs einschließlich des Ausbaus mit Breitband beteiligen wir uns mit einer dreiviertel Mio. € an den Kosten. Derzeit wird auch zusätzlich geprüft, inwiefern weitere geschwindigkeits- und lärmreduzierende Maßnahmen im Bereich der Einmündung zu "Bolzenweiler" realisiert werden können. Allerdings ist unser Einfluss begrenzt, da es sich um eine Bundesstraße handelt.

Ortsstraßen und Radwege

Der Radweg nach Sulzdorf steht für uns in den nächsten Jahren auf der Agenda. Aber auch den immer wieder geforderten Fuß- und Radweg nach Seitsberg dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Auch hier steht die Sicherheit an oberster Stelle.

Bei den Ortstraßen fordert die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** nach Ausschreibung eine unverzügliche Umsetzung, insbesondere muss die Stettiner Straße endlich saniert werden, bevor sie unbefahrbar wird.

Barrierefreie Bushaltestellen und Überquerungshilfen

Die Bushaltestellen in der Goldshöfer- und der Kocherstraße, an der Straubenmühle und im Wasserstall sollen mit Hochborden barrierefrei umgebaut werden. In Sulzdorf und an der Wasseralfinger Straße sollen sie zudem mit Überquerungshilfen in der Fahrbahnmitte ausgestattet werden. Dafür hat sich unsere Fraktion bei den Planungen vehement eingesetzt. Für den tatsächlichen Umbau benötigen wir allerdings Landeszuschüsse. Wir alle hoffen, dass diese wie beantragt auch bewilligt werden.

Für die Bushaltestelle in Niederalfingen beantragt die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** mit dem Regierungspräsidium über eine Einfahrt von der B19 von Abtsgmünd kommend zu verhandeln. Damit wäre zukünftig eine Überquerung der B19 nicht mehr notwendig und der Schulweg für die Niederalfinger Kinder würde spürbar sicherer werden. Die Errichtung einer stationären Radarfaller zur Erhöhung der Sicherheit und zur Lärmreduzierung unterstützen wir mit Nachdruck.

Straßenbeleuchtung

Der von der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** geforderte Masterplan zur Umsetzung einer stromsparenden Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, mit einer tageslichtabhängigen Regelungs- und Steuertechnik, wird in mehreren Bauabschnitten seit 2017 umgesetzt. Dieser ökonomische Umbau, auf die stromsparende Straßenbeleuchtung, wird durch das Bundesumweltministerium gefördert. Im Baugebiet Letten und im Gewerbegebiet ist bereits auf die neuen LED-Leuchten umgestellt worden. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind sehr positiv. Im Frühjahr 2018 werden die Lampen im Fuchsloch und in den Heiligen Wiesen mit LED-Technik ausgestattet. Bei jeder umgerüsteten Lampe sparen wir ca. 80% Strom ein.

Die Aufhebung der Nachtabschaltung und der gleichzeitige Ausbau mit LED-Leuchten waren der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** besonders wichtig.

Hochbehälter Sulzdorf

Um die Wasserversorgung für die Wohngebiete und das Gewerbegebiet Bolzensteig sicherzustellen, muss der Hochbehälter Sulzdorf mit 600.000 € erweitert werden.

Für die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** gehört dies unumstritten zu einer Pflichtaufgabe und zur Verbesserung der Infrastruktur in Hüttlingen.

Kinder

Wir haben in den vergangenen Jahren hier in Hüttlingen eine Infrastruktur aufgebaut, die unseren Kindern hervorragende Aussichten bieten, einen sehr guten Start ins Leben zu finden. Die Betreuung in unseren Kindergärten ist hervorragend und bietet für Eltern flexible Möglichkeiten der Inanspruchnahme. Wir haben die besten Voraussetzungen für eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen. Dabei sind wir bis an die Grenzen unserer finanziellen Belastbarkeit gegangen. Die mit dem Haushalt 2018 verbundenen Schulden werden uns bei der Aufrechterhaltung des

Betreuungsniveaus besonders herausfordern. Bei der Kath. Kirchengemeinde Hüttlingen und insbesondere bei Frau Schmid bedanken wir uns.

Jugend

Das Jugendzentrum, das mit einer qualifizierten Betreuung das Angebot für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde abrundet, wird von den Jugendlichen nach dem Umzug im vergangenen Jahr gut angenommen. Der Bolzplatz in den Heiligenwiesen wurde hergerichtet und steht zum Fußballspielen zur Verfügung. Die Entscheidung einen Streetworker einzusetzen, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie für gewisse Handlungen zu sensibilisieren war richtig; wir erhielten positive Rückmeldungen, die wir bei künftigen Entscheidungen berücksichtigen werden.

Der Standort der Skateranlage hat sich indes als nicht optimal erwiesen und muss nochmals diskutiert werden; zudem wird der Platz für Parkplätze benötigt, um die Parksituation vor Ort im Bolzensteig zu entlasten.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beauftragt die Verwaltung im Jahr 2018 wieder ein Jugendhearing zu veranstalten, bei dem die Jugendlichen an der Entwicklung der Angebote beteiligt werden.

Senioren

Den Ausbau eines guten Angebotes für Seniorinnen und Senioren ist uns besonders wichtig. Hierzu hat der Lenkungskreis „Senior*innen“ die ersten Weichen gestellt und das kommunale Seniorenbüro im Roten Schulhaus eingerichtet. Vielen Dank an Frau Wolfsteiner, die alle 14 Tage die Beratung für die gesamte Bürgerschaft anbietet. Aus den Anregungen und Themen wird sich in den nächsten Jahren ein weiterer Handlungsbedarf für die Gemeinde ergeben, um den Bedürfnissen von Senioren in einer Wohngemeinde gerecht zu werden.

Für die Umsetzung von ersten Maßnahmen sind im Haushalt 2018 10.000. Euro eingestellt.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf den Seniorenratgeber hinweisen, der im Rathaus abgeholt werden kann und das Ortsmobil, dessen Fahrzeiten regelmäßig im Gemeindeblatt veröffentlicht sind.

Friedhof

Das Konzept für die langfristige Friedhofsentwicklung wurde der Bevölkerung im Dezember 2017 vorgestellt und wird jetzt schrittweise umgesetzt. Die Gestaltung des Vorplatzes zur Aussegnungshalle ist abgeschlossen; derzeit erfolgt die Sanierung des Gebäudes. Die noch notwendigen Hangsicherungsmaßnahmen müssen im Jahr 2018 angegangen werden. Dafür sind noch aus Vorjahren Gelder da und weitere 100.000 € im Haushalt 2018 eingestellt.

Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** beantragt auf dem Friedhof eine senioren- und behindertengerechte Toilette zu errichten. Die Verwaltung soll hierzu eine Planung erstellen.

Gebühren und Steuern

In 2018 können wir die Gebühren und Steuern stabil halten. Zur Anhebung der Gewerbesteuer von 350 um 5 Punkte v.H. auf den Kreisschnitt von 355 sehen wir uns wegen sonst fehlender Zuschussmöglichkeiten gezwungen: Insgesamt werden unsere Unternehmen mit ca. 17.000 € belastet. Dies erscheint der **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** vertretbar.

Allen Ehrenamtlichen in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit danken wir für ihr Engagement und für das gute Miteinander im vergangenen Jahr.

Den Kolleginnen und Kollegen der Bürgerliste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und Ihnen, Herr Bürgermeister Ensle, danken wir für die gute Zusammenarbeit und wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen. Die gewaltigen Herausforderungen mit Ihnen gemeinsam zu meistern, sehen wir optimistisch entgegen. Für die Bürgermeisterwahl im Januar wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Wie bereits ausgeführt bewerten wir innerhalb der Fraktion den Haushalt sehr unterschiedlich. Dieser inneren Zerrissenheit im Hinblick auf die hohen Investitionen insbesondere beim Schulhausneubau und der Veräußerung von Gewerbeflächen, um notwendige Einnahmen zu erzielen, müssen wir Rechnung tragen. Eins muss uns allen klar sein: ein Wunschkonzert von Anträgen zu Freiwilligkeitsleistungen kann und wird es in den Jahren 2018 und 2019 nicht gegeben. Der Maßstab wird mit dem Haushalt 2018 gesetzt. Die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** wird mit ihrer Abstimmung den Unwägbarkeiten und Unsicherheiten des Haushalts 2018 Rechnung tragen.

Joachim Grimm, Josef Hailer, Maria-Theresia Harsch-Bauer, Gabriela Merz, Manuel Mayer, Thomas Koch, Norbert Schneider, Dr. Tobias Unfried.